



Geschäftsbericht 2016

Performance. Recognition. Reward.  
ABB Pensionskasse

A better world  
begins with you

Der Stiftungsrat hat die Jahresrechnung 2016 am 9. März 2017 genehmigt.

ABB Pensionskasse

Handwritten signature of René Cotting in black ink.

René Cotting  
Präsident

Handwritten signature of Christoph Oeschger in black ink.

Christoph Oeschger  
Geschäftsführer

# Inhalt

Kennzahlen und Rendite	4
Statistische Angaben	5
Bericht der Revisionsstelle	8
Bilanz	10
Betriebsrechnung	11
Anhang	
1 Grundlagen und Organisation	13
2 Aktive Versicherte und Rentner	15
3 Art der Umsetzung des Zwecks	15
4 Bewertungs- und Rechnungslegungs- grundsätze, Stetigkeit	16
5 Versicherungstechnische Risiken/ Risikodeckung/Deckungsgrad	17
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	22
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	30
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	31
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	31
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	31

# Kennzahlen und Rendite

Finanzen	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Finanzanlagen und Beteiligungen	3 291 757 747	3 273 737 074
Ertrags- (+) /Aufwandüberschuss (-) <sup>1)</sup>	-59 653 637	-120 498 448
Arbeitgeberbeiträge	61 410 721	61 855 104
Arbeitnehmerbeiträge	42 061 405	42 172 405
Rentenleistungen	163 753 488	165 146 802
Kapitalleistungen	18 373 297	15 307 915
Nettoergebnis Versicherungsleistungen <sup>2)</sup>	-91 478 334	-87 668 486
	%	%
Rendite auf Finanzanlagen	3,46	1,4
Deckungsgrad	100,7	102,6
Wertschwankungsreserve <sup>3)</sup>	0,7	2,6
Soll-Wertschwankungsreserve <sup>3)</sup>	15,7	18,6

1) Siehe Ziffer 59

2) Der Betrag setzt sich hauptsächlich aus folgenden Teilen zusammen: Änderung des technischen Zinssatzes (CHF -45,5 Millionen), Änderung der technischen Grundlagen (CHF -32,4 Millionen), Differenz zwischen tatsächlicher Sterberate im Berichtsjahr und der statistischen Langzeitbetrachtung (CHF -14,1 Millionen), Differenz zwischen Risikoprämie und effektiven Kosten für Tod und Invalidität (CHF 6,6 Millionen) und Kosten aus dem Pensionierungsprozess (CHF -6,1 Millionen).

3) In % der Vorsorgekapitalien (Spar- und Deckungskapital) und der technischen Rückstellungen

Bestand	2016	2015
Versicherte	7 006	7 199
Rentner	6 506	6 625

Leistungen	2016	2015
Rentenerhöhung in CHF	-	-
Einmalzulage für Altersrentner in CHF	-	-
Umwandlungssatz mit 65 in %	6,5	6,5
Verzinsung Sparkapital in %	1,25	1,75
Durchschnittliche Verzinsung Sparkapital seit zehn Jahren in %	1,9	2,0
Technischer Zinssatz in %	1,75	2,0

## Rendite auf Finanzanlagen

Anlagekategorie	2016	2015
	%	%
Geldmarkt CHF <sup>1)</sup>	-0,81	-0,77
Geldmarkt USD <sup>2)</sup>	2,44	1,13
Obligationen CHF Inlandschuldner	1,26	1,94
Obligationen CHF Auslandschuldner	0,85	0,88
Staatsanleihen Fremdwährungen AAA-AA hedged	1,23	-1,17
Unternehmensanleihen Fremdwährungen hedged	3,54	-1,97
Emerging Markets Debt	10,59	-15,31
Hypotheken Wohnpark Feldstrasse	2,11	2,27
Aktien Schweiz	-1,99	2,30
Aktien Welt hedged 2	7,63	1,14
Aktien Emerging Markets	11,87	-15,44
Immobilien Schweiz Wohnen	7,15	5,25
Immobilien Schweiz Geschäft	6,29	5,67
Immobilien Europa	-8,19	8,97
Immobilien Nordamerika 2	8,89	4,40
Immobilien Asien Pazifik	7,37	-6,42
Immobilien Ausland <sup>3)</sup>	0,12	n/a
Private Equity	5,17	3,96
Hedge Funds <sup>4)</sup>	-4,67	0,18
<b>Gesamtrendite</b>	<b>3,46</b>	<b>1,39</b>

1) Pictet Money Market CHF Fund

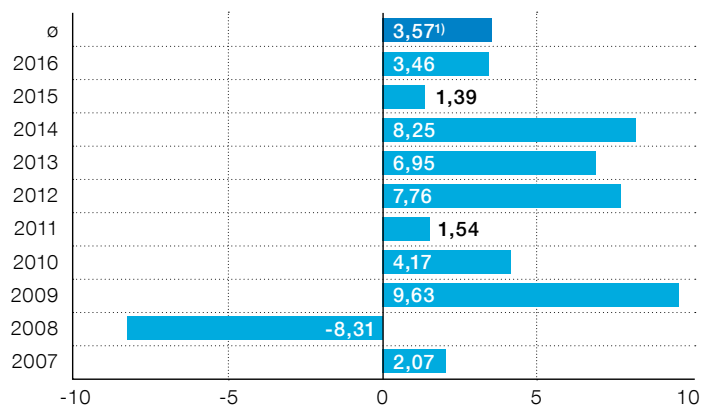
2) Pictet Money Market USD Fund

3) Lancierung im dritten Quartal 2016

4) 1. Dezember Vorjahr bis 30. November

## Gesamtrendite auf Finanzanlagen

in %



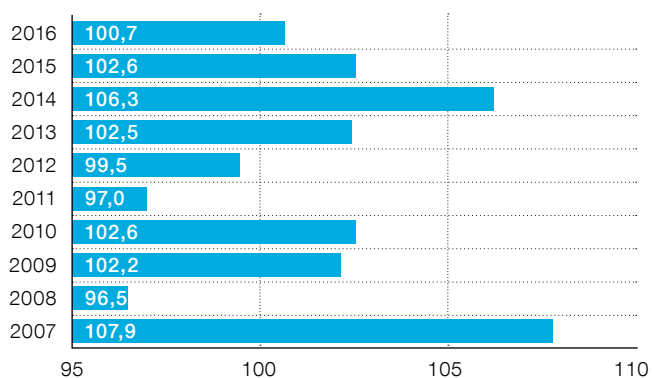
1) Gesamtrendite 2007–2016

# Statistische Angaben

## Finanzen

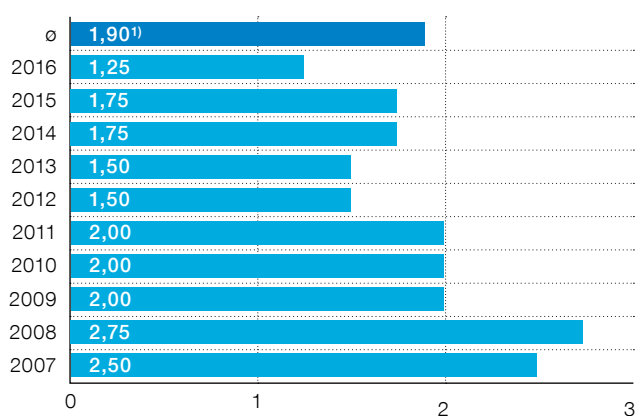
### Deckungsgrad

in %



### Verzinsung Sparkapital

in %



1) Verzinsung Sparkapital 2007–2016

## Rentenerhöhungen

In den letzten zehn Jahren hat der Stiftungsrat keine Rentenerhöhungen oder Einmalzulagen beschlossen.

## Versichertenstruktur

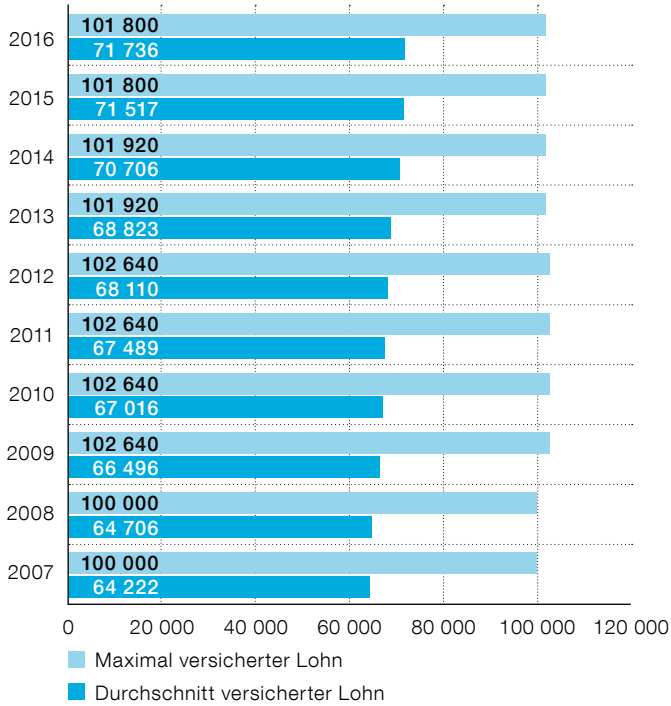
Durchschnittsalter	2016	2015	2014
<b>Versicherte</b>			
Männer	43,5	43,3	43,0
Frauen	41,1	40,8	40,6
<b>Gewichteter Durchschnitt</b>	<b>43,0</b>	<b>42,8</b>	<b>42,5</b>

Durchschnitt	2016	2015	2014
<b>versicherter Lohn</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Männer	75 135	75 117	74 377
Frauen	59 236	58 511	57 316
<b>Gewichteter Durchschnitt</b>	<b>71 736</b>	<b>71 517</b>	<b>70 706</b>

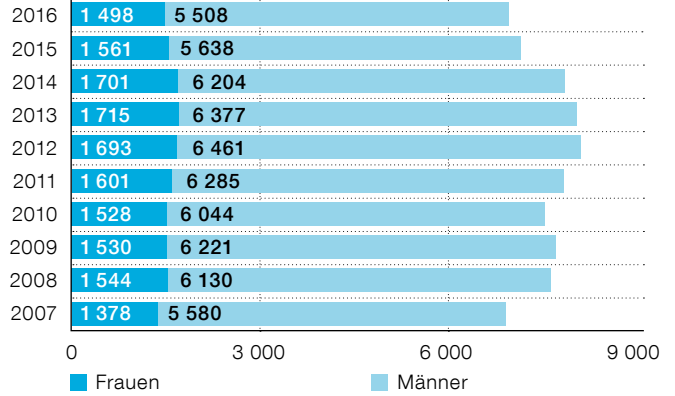
# Statistische Angaben

## Versicherter Lohn

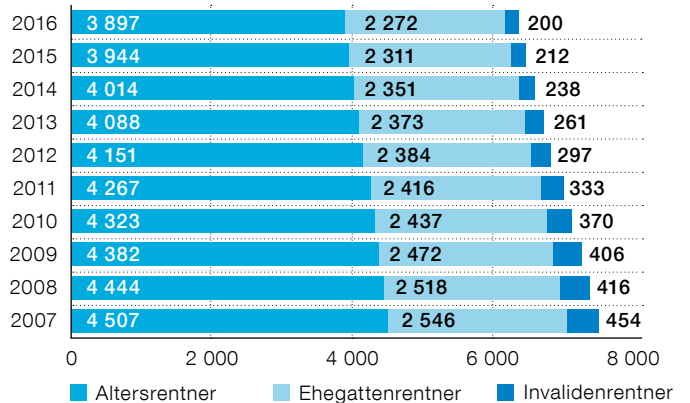
in CHF



## Bestand Versicherte



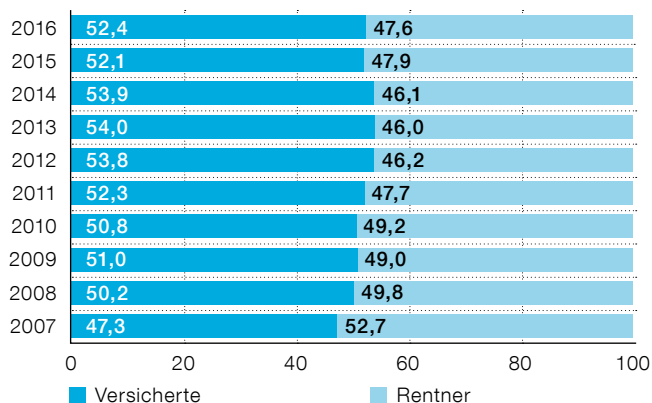
## Bestand Rentner<sup>1)</sup>



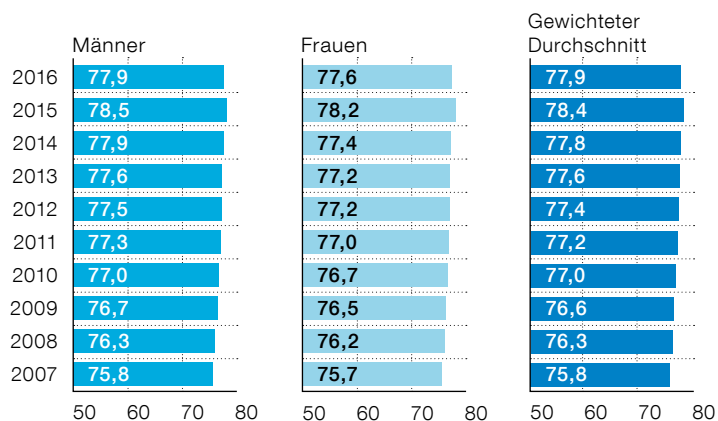
1) Ohne Kinder-/Waisenrenten

## Verhältnis Versicherte zu Rentnern

in %

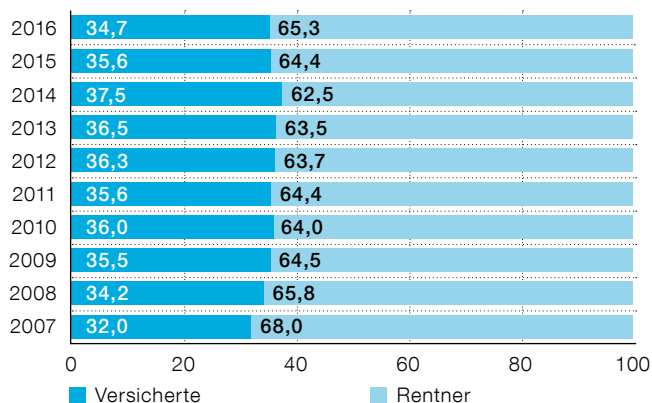


## Durchschnittsalter Altersrentner



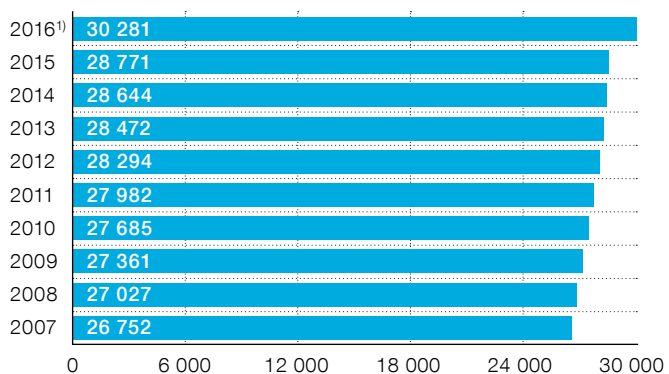
## Verhältnis Kapital Versicherte zu Kapital Rentner

in %



## Durchschnittliche Altersrente

in CHF



1) Inklusive Rentenzulagen

## Vorzeitige und flexible Pensionierungen

Bei Pensionierungen nach dem vollendeten 58. Altersjahr handelt es sich um vorzeitige und nach dem vollendeten 63. Altersjahr um flexible Pensionierungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich 25 Personen vorzeitig und 104 Personen nach dem Modell des flexiblen Rücktritts pensionieren lassen.



## ***Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der ABB Pensionskasse***

### ***Baden***

#### ***Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung***

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der ABB Pensionskasse (Seite 10 bis 31 des Geschäftsberichts) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

##### ***Verantwortung des Stiftungsrates***

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

##### ***Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge***

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

##### ***Verantwortung der Revisionsstelle***

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

---

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.





### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Michael Bürhle  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Sebastian Heesch  
Revisionsexperte

Zürich, 2. Mai 2017

# Bilanz

Aktiven	31.12.2016 CHF	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF	31.12.2015 CHF	Anhang Ziffer
<b>Vermögensanlagen</b>					
Finanzanlagen					64
Geldmarkt	197 985		200 162		
Obligationen	1 662 237 382		1 481 873 762		
Hypotheken	250 425		245 240		
Immobilien	854 916 861		825 625 908		
Aktien	643 859 415		800 147 708		
Alternative Anlagen	123 154 513	3 284 616 581	162 778 694	3 270 871 474	
Flüssige Mittel		29 028 520		36 929 332	
Forderung gegenüber Arbeitgeber		6 869 660		11 043	69
Forderungen		592 760		652 910	71
Beteiligungen		7 141 166		2 865 600	72
		<b>3 328 248 687</b>		<b>3 311 330 359</b>	
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>1 374 684</b>		<b>1 480 000</b>	73
<b>Total Aktiven</b>		<b>3 329 623 371</b>		<b>3 312 810 359</b>	
<b>Passiven</b>					
<b>Verbindlichkeiten</b>					
Freizügigkeitsleistungen und Renten		20 337 960		23 359 892	74
Andere Verbindlichkeiten		81 084		228 222	
		<b>20 419 044</b>		<b>23 588 114</b>	
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>466 652</b>		<b>427 730</b>	75
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>		<b>76 597 261</b>		<b>51 686 864</b>	69
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>					
Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)		1 071 624 325		1 079 642 995	52
Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)		2 013 888 265		1 954 288 241	54
Technische Rückstellungen		124 376 278		121 271 232	55
		<b>3 209 888 868</b>		<b>3 155 202 468</b>	
<b>Wertschwankungsreserve</b>		<b>22 251 546</b>		<b>81 905 183</b>	63
<b>Stiftungskapital/freie Mittel</b>					
Stand zu Beginn der Periode		0		0	
Ertragsüberschuss		0		0	
<b>Stand am Ende der Periode</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	
<b>Total Passiven</b>		<b>3 329 623 371</b>		<b>3 312 810 359</b>	

# Betriebsrechnung

Versicherungsteil	2016 CHF	2015 CHF	Anhang Ziffer
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>			
Beiträge Arbeitnehmer	42 061 405	42 172 405	
Beiträge Arbeitgeber	61 410 721	61 855 104	
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	9 240 935	8 451 496	76/52
	<b>112 713 061</b>	<b>112 479 005</b>	
<b>Eintrittsleistungen</b>			
Freizügigkeitseinlagen	42 484 945	21 454 607	52
Übrige Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen	0	2 584	
Einzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung	1 623 886	2 603 572	52
	<b>44 108 831</b>	<b>24 060 763</b>	
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>156 821 892</b>	<b>136 539 768</b>	
<b>Reglementarische Leistungen</b>			
Altersrenten	-115 350 952	-115 899 033	54
Hinterlassenenrenten	-33 925 685	-33 391 736	54
Invalidenrenten	-4 637 525	-5 233 294	54
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-17 862 143	-12 732 368	54
Kapitalleistungen bei Tod/Invalidität	-511 154	-2 575 547	54
	<b>-172 287 459</b>	<b>-169 831 978</b>	
<b>Ausserreglementarische Leistungen</b>			
Rentenzulagen	-9 839 326	-10 622 739	54
	<b>-9 839 326</b>	<b>-10 622 739</b>	
<b>Austrittsleistungen</b>			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-67 187 441	-133 161 805	17/52
Übertrag von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt	0	-16 293 188	17
Vorbezüge WEF/Scheidung	-2 926 924	-4 409 985	52
	<b>-70 114 365</b>	<b>-153 864 978</b>	
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-252 241 150</b>	<b>-334 319 695</b>	
<b>Bildung (-)/Auflösung (+) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>			
Bildung (-)/Auflösung (+) Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)	21 146 195	90 333 289	52
Bildung (-)/Auflösung (+) Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)	-59 600 024	-37 263 169	54
Bildung (-)/Auflösung (+) technische Rückstellungen	-3 105 046	2 456 676	55
Verzinsung Sparkapital	-13 127 525	-18 140 457	52
Bildung (-)/Auflösung (+) Arbeitgeber-Beitragsreserve	-24 910 397	-6 019 888	69
	<b>-79 596 797</b>	<b>31 366 451</b>	
<b>Versicherungsaufwand</b>			
Beiträge an Sicherheitsfonds	-438 268	-362 384	
	<b>-438 268</b>	<b>-362 384</b>	
<b>Nettoergebnis aus Versicherungsteil (Übertrag)</b>	<b>-175 454 323</b>	<b>-166 775 860</b>	

# Betriebsrechnung

Anlageergebnis und übriger Erfolg	2016 CHF	2015 CHF	Anhang Ziffer
<b>Nettoergebnis aus Versicherungsteil (Übertrag)</b>	<b>-175 454 323</b>	<b>-166 775 860</b>	
<b>Nettoergebnis aus Vermögensanlage</b>			65
Erfolg Geldmarkt	-1 456	-51 092	
Erfolg Obligationen	31 873 292	-2 352 449	
Erfolg Hypotheken	5 185	5 444	
Erfolg Immobilien	58 247 610	46 461 652	
Erfolg Aktien	27 069 045	4 491 863	
Erfolg alternative Anlagen	5 091 268	11 112 156	
Erfolg Beteiligungen	5 715 566	1 800 000	65/72
Zinserträge operative Liquidität	0	1 943	
Zinsaufwand	-121 750	-179 763	
Aufwand Vermögensverwaltung	-10 299 931	-13 143 517	66
	<b>117 578 829</b>	<b>48 146 237</b>	
<b>Sonstiger Ertrag</b>			
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	43 000	45 000	
Übrige Erträge	31 297	8 661	
	<b>74 297</b>	<b>53 661</b>	77
<b>Sonstiger Aufwand</b>	<b>-299</b>	<b>-424</b>	78
<b>Verwaltungsaufwand</b>			
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-1 755 309	-1 803 693	
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-81 589	-97 859	
Aufsichtsbehörden	-15 243	-20 510	
	<b>-1 852 141</b>	<b>-1 922 062</b>	
<b>Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-) vor Bildung/Auflösung</b>			
<b>Wertschwankungsreserve</b>	<b>-59 653 637</b>	<b>-120 498 448</b>	63
<b>Bildung (-)/Auflösung (+) Wertschwankungsreserve</b>	<b>59 653 637</b>	<b>120 498 448</b>	63
<b>Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## 1 Grundlagen und Organisation

### 11 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen ABB Pensionskasse besteht eine Stiftung im Sinn von Art. 80 ff. ZGB und Art. 48 Abs. 2 BVG. Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen. Sie ist bestimmt für die Mitarbeitenden der ABB Schweiz AG sowie für deren Angehörige und Hinterbliebene. Wirtschaftlich oder finanziell eng verbundene Unternehmen können sich mit einer entsprechenden Vereinbarung anschliessen. Die Stiftung bietet Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

### 12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die ABB Pensionskasse ist im BVG-Register des Kantons Aargau unter der Nummer AG 0222 registriert. Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

### 13 Angabe der Urkunden und Reglemente

- Stiftungsurkunde vom 29.2.1924; letzte Revision 7.9.2005
- Reglement, gültig ab 1.1.2016
- Geschäftsreglement, gültig ab 31.12.2016
- Reglement zur Teilliquidation vom 1.10.2016
- Reglement der Verwaltungskommission, gültig ab 24.6.2016
- Reglement der Pensioniertenkommission vom 4.11.2003

### 14 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Die Stiftungsräte, die Geschäftsführung und die weiteren zeichnungsberechtigten Personen zeichnen kollektiv zu zweien.

#### Stiftungsrat

*Arbeitgebervertreter*  
(*Amtsdauer 1.1.2014–31.12.2017*)

René Cotting (Präsident)  
Elisabeth Bourqui, ab 24.6.2016  
Moritz Küng  
Yann Moor  
Beda Mrose, bis 8.6.2016  
Ron Steijn  
Volker Stephan

#### *Arbeitnehmervertreter*

(*Amtsdauer 1.4.2016–31.3.2020*)

Alexander Bélaz (Vizepräsident)  
Franziska Bossart  
Marco Braccini  
Robert Fellmann  
Jörg Lehmann  
Torsten Liebner

#### Weiterbildung

Die geschäftsführende Avadis Vorsorge AG bietet den Stiftungsräten mindestens zweimal jährlich Ausbildungsveranstaltungen an. Zudem nutzen die Mitglieder des Stiftungsrats auch andere Ausbildungsangebote.

#### Investment Risk Committee (IRC)

(*Amtsdauer 1.1.–31.12.2016*)

Franziska Bossart (Vorsitz)  
Elisabeth Bourqui  
Yann Moor  
Marco Bagutti (externer Berater)  
Steffen Tolle (externer Berater)

#### Verwaltungskommission

(*Amtsdauer 1.4.2016–31.3.2020*)

Alexander Bélaz (Präsident)  
Franziska Bossart  
Marco Braccini  
Robert Fellmann  
Jeannette Müller (Beisitzerin)  
Jörg Lehmann  
Torsten Liebner

#### Pensioniertenkommission

(*Amtsdauer 1.4.2016–31.3.2020*)

Kurt Herrmann (Vorsitz)  
Ruedi Eichenberger  
Robert Frech  
Edgar Gut  
Gustav Oesch  
Hanspeter Oppliger

#### Geschäftsführung

Christoph Oeschger, Geschäftsführer (Avadis Vorsorge AG)  
Katrin Wagner, stv. Geschäftsführerin (Avadis Vorsorge AG)

# Anhang

## 15 Experte, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

### Experte für berufliche Vorsorge

Christoph Plüss, Allvisa AG, Zürich, ab Juli 2016

Matthias Pfiffner, Mercer (Switzerland) SA, Zürich,  
bis Juni 2016

### Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

### Investment Consultant

Hansruedi Scherer, PPCmetrics AG, Zürich

### Aufsichtsbehörde

BVSA, BVG- und Stiftungsaufsicht Aargau, Aarau

## 16 Angeschlossene Arbeitgeber

ABB Asea Brown Boveri Ltd

ABB Capital B.V.

ABB Immobilien AG

ABB Information Systems Ltd

ABB International Resources AG

ABB Intra AG

ABB Kinderkrippen

ABB Ltd

ABB Management Services AG

ABB Reinsurance AG<sup>1)</sup>

ABB Schweiz AG

ABB Sécheron SA

ABB Supply Operations AG

ABB Technikerschule

ABB Technology Ltd

ABB Turbo Systems AG

ABB Unterstützungsfonds

ABB Wohlfahrtsstiftung

Consenec AG

Libs (vormals Lernzentren LFW)

Newave Energy AG

Newave SA<sup>1)</sup>

PMA AG<sup>1)</sup>

1) Per 1. Januar 2016 wurden die Unternehmen ABB Reinsurance AG,  
Newave SA und PMA AG angeschlossen.

## 2 Aktive Versicherte und Rentner

Aktive Versicherte	Männer	Frauen	Total
<b>Bestand am 31.12.2015</b>	<b>5 638</b>	<b>1 561</b>	<b>7 199</b>
Eintritte	597	219	816
Austritte	-563	-259	-822
Altersrücktritte	-153	-22	-175
Invalidisierungen	-5	-2	-7
Todesfälle	-3	0	-3
Sonderfälle	-3	1	-2
<b>Bestand am 31.12.2016</b>	<b>5 508</b>	<b>1 498</b>	<b>7 006</b>

Rentner	Altersrentner	Ehegattenrentner	Invalidenrentner	Kinder-/ Waisenrenten	Total
<b>Bestand am 31.12.2015</b>	<b>3 944</b>	<b>2 311</b>	<b>212</b>	<b>158</b>	<b>6 625</b>
Zugang	146	107	17	8	278
Übertritt Invaliden- zu Altersrentnern	16	0	-16	0	0
Todesfälle	-208	-145	-2	-1	-356
Erloschene Rentenansprüche	-1	0	-7	-33	-41
Sonderfälle	0	-1	-4	5	0
<b>Bestand am 31.12.2016</b>	<b>3 897</b>	<b>2 272</b>	<b>200</b>	<b>137</b>	<b>6 506</b>

## 3 Art der Umsetzung des Zwecks

### 31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorsorgeplan basiert für das Alterssparen auf dem Beitrags-, für die Risiken Tod und Invalidität auf dem Leistungsprimat. Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Stiftung die Risiken Alter, Tod und Invalidität selber. Der aktive Versicherte kann zwischen drei Beitragstabellen wählen: Standard, Standard plus und Standard minus.

Die Berechnung der Altersrente im Alter 65 erfolgt zum Umwandlungssatz von 6,5%.

Der Stiftungsrat hat entschieden, den Umwandlungssatz aufgrund des anhaltend tiefen Zinsniveaus und der gestiegenen Lebenserwartung schrittweise über einen Zeitraum von sechs Jahren zu senken. Ab 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2022 erfolgt die Senkung von 6,5% auf 5,25% im Alter 65. Über den gleichen Zeitraum wird das Sparkapital der aktiven Versicherten mit jährlich 1% zulasten des Arbeitgebers zusätzlich verzinst.

### 32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Im Beitragsplan Standard erfolgt die Finanzierung der Sparbeiträge (nach Alter gestaffelt) paritätisch durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Bei den Plänen Standard plus beziehungsweise Standard minus entrichtet der aktive Versicherte höhere beziehungsweise tiefere Beiträge. Der Risikobeitrag für aktive Versicherte ab dem 25. Altersjahr wird vollumfänglich durch den Arbeitgeber bezahlt. Aktive Versicherte im Alter 18 bis 24 entrichten einen Risikobeitrag von 1%, der Arbeitgeberbeitrag für diese Altersgruppe beträgt 1,5%.

## 4 **Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit**

### 41 **Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche Lage im Sinn der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

### 42 **Bewertungsgrundsätze**

Die nachstehenden Bewertungsgrundsätze wurden im Berichtsjahr unverändert zum Vorjahr angewandt.

#### **Festverzinsliche Anlagen**

- Marktwert per Abschlusstag
- Fremdwährungen zum Devisengeldkurs per Abschlusstag
- Für Cash-, Fest- und Call-Gelder, Hypothekar- und andere Darlehen wird stets der Nominalwert als Marktwert eingesetzt. Ausnahmen sind nur möglich, wenn berechnete Zweifel an der Zins- und Rückzahlungsfähigkeit eines Darlehensschuldners bestehen (Berichts- und Vorjahr wurden zum Nominalwert bewertet).
- Die Marchzinsen sind zu aktivieren.

#### **Aktien, Fondsanteile**

- Marktwert per Abschlusstag
- Fremdwährungen zum Devisengeldkurs per Abschlusstag

#### **Beteiligungen**

Die Beteiligungen werden zum anteiligen Eigenkapital abzüglich Dividende bewertet.

#### **Hypothekendarlehen**

Die Bilanzierung der Hypothekendarlehen erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung.

#### **Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen**

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen vom Experten für berufliche Vorsorge ermittelt.

#### **Wertschwankungsreserve**

Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die Erfüllung der Leistungsversprechen nachhaltig zu unterstützen.

#### **Übrige Aktiven und Passiven**

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.



## 5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/ Deckungsgrad

### 51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risiken Alter, Tod und Invalidität werden von der Stiftung autonom getragen.

### 52 Entwicklung und Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)

Die Verzinsung des Sparkapitals wird vom Stiftungsrat jährlich festgelegt. Der Zinssatz betrug im Berichtsjahr 1,25% (Vorjahr 1,75%).

	2016	2015
	CHF	CHF
<b>Stand 1.1.</b>	<b>1 079 642 995</b>	<b>1 151 835 827</b>
<b>Bildungen /Auflösungen</b>		
Sparbeiträge Arbeitnehmer	41 971 119	42 079 215
Sparbeiträge Arbeitgeber	39 772 168	39 834 950
Sparbeiträge beitragsbefreite Versicherte	1 922	6 125
Sparbeiträge zulasten der Stiftung	0	687
Freizügigkeitseinlagen	42 484 945	21 454 607
Einmaleinlagen und Einkaufssummen <sup>1)</sup>	8 978 607	8 211 628
Einzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung	1 623 886	2 603 572
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt <sup>2)</sup>	-67 001 769	-132 955 303
Vorbezüge WEF/Scheidung	-2 926 924	-4 409 985
Pensionierungen	-87 215 037	-65 130 109
Todesfälle/Invalidisierungen	-2 794 823	-2 028 676
Auswirkung Mindestbetrag gemäss Art. 17 bzw. 18 FZG	3 959 711	0
<b>Total Bildungen (+)/Auflösungen (-)</b>	<b>-21 146 195</b>	<b>-90 333 289</b>
<b>Verzinsung Sparkapital</b>	<b>13 127 525</b>	<b>18 140 457</b>

**Stand 31.12.** **1 071 624 325** **1 079 642 995**

1) Der in der Betriebsrechnung unter dieser Position ausgewiesene Betrag beinhaltet auch Einlagen zugunsten des Deckungskapitals.

2) Der in der Betriebsrechnung unter dieser Position ausgewiesene Betrag beinhaltet auch Austrittsleistungen an IV-Versicherte zulasten des Deckungskapitals von CHF 185 602 (Vorjahr CHF 376 334), siehe Ziffer 54, sowie Ergänzungsleistungen gemäss Art. 17 FZG und/oder BVG von CHF 70 (Vorjahr CHF 84).

## 53 Summe Altersguthaben nach BVG

	31.12.2016	31.12.2015
Altersguthaben nach BVG in CHF	550 910 653	555 630 623
Vom Bundesrat festgelegter BVG-Minimalzins in %	1,25	1,75

## 54 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)

	2016	2015
	CHF	CHF
<b>Stand 1.1.</b>	<b>1 954 288 241</b>	<b>1 917 025 072</b>
Übertrag Sparkapital bei Pensionierungen	87 215 037	65 130 109
Übertrag Sparkapital bei Tod/Invalidität	2 794 823	2 028 676
Rückzahlung Austrittsleistungen von		
Invaliditätsfällen	12 207	183 467
Umbuchung pender Austritt in		
Pensionierung	193 721	0
Einlagen Arbeitgeber für		
Überbrückungsrenten	56 400	0
Einlagen ABB Unterstützungsfonds für Überbrückungsrenten	0	56 400
Altersrenten	-115 350 952	-115 899 033
Hinterlassenenrenten	-33 925 685	-33 391 736
Invalidenrenten	-4 637 525	-5 233 294
Austrittsleistungen IV-Versicherte	-185 602	-376 334
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-17 862 143	-12 732 368
Kapitalleistungen bei Tod/Invalidität	-511 154	-2 575 547
Rentenzulagen	-9 839 326	-10 622 739
Verzinsung Deckungskapital	39 226 888	47 925 627
Anpassung an Berechnung des Experten für berufliche Vorsorge <sup>1)</sup>	112 413 335	102 769 941
<b>Bildung (+)/Auflösung (-)</b>	<b>59 600 024</b>	<b>37 263 169</b>
<b>Deckungskapital</b>	<b>2 013 888 265</b>	<b>1 954 288 241</b>

**Stand 31.12.** **2 013 888 265** **1 954 288 241**

1) Zusätzlich erforderliches Deckungskapital für Rentenzugänge im Berichtsjahr sowie Sterblichkeitsgewinne und -verluste. Im Berichtsjahr wurde eine Senkung des technischen Zinssatzes von 2,00% auf 1,75% vorgenommen (Vorjahr von 2,5% auf 2,00%). Die Berechnung erfolgte auf den Grundlagen von BVG 2015, 1,75% Generationentafel (Vorjahr BVG 2010, 2,5% Generationentafel) siehe Ziff. 57.

## 55 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	31.12.2016	31.12.2015
	MCHF	MCHF
Risikoschwankungsfonds	27,4	45,5
Pensionierungsverluste	97,0	75,7
<b>Total technische Rückstellungen</b>	<b>124,4</b>	<b>121,3</b>

Der Risikoschwankungsfonds enthält Rückstellungen für die Risiken Tod und Invalidität (inklusive penderter Invaliditätsfälle). Die Rückstellungen dienen dazu, extrem hohe Schadenssummen infolge Tod oder Invalidität aufzufangen. Sie sind so berechnet, dass sie zusammen mit der erwarteten Risikoprämie mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,0% die Schäden vom kommenden Jahr abdecken.

Der minimale Risikoschwankungsfonds entspricht der Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle.

Der maximale Risikoschwankungsfonds entspricht der Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle plus der vollständig geäußerten Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität.

Die Rückstellung für Pensionierungsverluste betrug im Berichtsjahr CHF 97,0 Millionen (Vorjahr CHF 75,7 Millionen). Der Betrag stützt sich auf die Berechnungen des Pensionskassen-Experten.

Risikoschwankungsfonds	2016	2015
	MCHF	MCHF
Minimaler Risikoschwankungsfonds (gemäss Expertise)	18,7	26,5
Maximaler Risikoschwankungsfonds (gemäss Expertise)	27,4	45,5
<b>Stand 31.12.</b>	<b>27,4</b>	<b>45,5</b>

Aufgrund der Risikoprämie 2016, der Anpassung an die neuen technischen Grundlagen BVG 2015 und der Senkung des technischen Zinssatzes auf 1,75% resultierte zum Jahresende eine Rückstellung von CHF 27,4 Millionen.

## 56 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte Gutachten wurde per 31. Dezember 2016 erstellt. Der Experte für berufliche Vorsorge hält fest, dass mit einem Deckungsgrad von 100,7 % im Sinne von Art. 44 BVV 2 per 31. Dezember 2016 die durch die Pensionskasse eingegangenen Verpflichtungen durch das vorhandene Vermögen gedeckt sind.

Der Experte hält weiter fest, dass zwar die Risikofähigkeit der Pensionskasse tief ist (grosser Anteil Rentnervorsorgekapital, negativer periodischer Cashflow), die Pensionskasse diesem Umstand durch die Wahl vorsichtiger Bilanzierungsgrundlagen aber Rechnung trägt.

Der Experte bestätigt, dass

- die Pensionskasse ausreichend Schutz bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann;
- die technischen Rückstellungen im Einklang mit dem Geschäftsreglement stehen und die Pensionskasse ausreichende Rückdeckungsmassnahmen getroffen hat;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

## 57 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Der Experte für berufliche Vorsorge erstellt jährlich ein versicherungstechnisches Gutachten auf den Bilanzstichtag. Die Berechnung des versicherungstechnisch notwendigen Kapitals erfolgte im Berichtsjahr auf den Grundlagen von BVG 2015, 1,75%, Generationentafel (Vorjahr: BVG 2010, 2,0%, Generationentafel).

Die Umstellung auf die BVG-2015-Grundlagen sowie die Senkung des technischen Zinssatzes bringen folgende Effekte auf das versicherungstechnische Vorsorgekapital mit sich:

	31.12.2016 BVG 2015/GT 1,75%	31.12.2016 BVG 2015/GT 2,0%	31.12.2016 BVG 2010/GT 2,0%	Veränderung absolut	Veränderung <sup>1)</sup> in %
<b>Vorsorgekapital der Aktiven</b>	<b>1 071 624 324</b>	<b>1 071 624 324</b>	<b>1 071 624 324</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Vorsorgekapital der Rentenbezüger</b>					
DK für die Altersrenten	1 518 006 950	1 482 483 912	1 451 554 997	+66 451 953	+4,6
DK für die Invalidenrenten	41 987 373	40 997 428	40 676 284	+1 311 089	+3,2
DK für die Ehegattenrenten	402 453 285	393 688 328	392 351 844	+10 101 441	+2,6
DK für die Kinderrenten	4 948 503	4 888 439	4 888 439	+60 064	+1,2
DK für Überbrückungsrenten	3 323 226	3 317 372	3 318 424	+4 802	–
DK für die Sparbeitragsbefreiung	9 246 524	9 102 666	9 274 109	-27 585	-0,3
VK der Bezüger von temporären IV-Renten	33 922 404	33 922 404	33 922 404	–	–
<b>Total Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>2 013 888 265</b>	<b>1 968 400 549</b>	<b>1 935 986 501</b>	<b>+77 901 764</b>	<b>+4,0</b>
<b>Technische Rückstellungen</b>					
Für Risiken Tod und Invalidität	8 726 766	8 051 766	16 901 766	-8 175 000	-48,4
Für pendente und latente Leistungsfälle	18 696 000	18 160 000	27 206 667	-8 510 667	-31,3
Für Pensionierungsverluste	96 953 512	73 786 834	60 412 910	+36 540 602	+60,5
Total technische Rückstellungen	124 376 278	99 998 600	104 521 343	+19 854 935	+19,0
<b>Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital</b>	<b>3 209 888 867</b>	<b>3 140 023 473</b>	<b>3 112 132 168</b>	<b>+97 756 699</b>	<b>+3,1</b>

1) Veränderung versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital: alte Berechnungsgrundlagen (BVG 2010/GT/techn. Zinssatz 2,00%) mit neuen Berechnungsgrundlagen (BVG 2015/GT/techn. Zinssatz 1,75%).

## 58 Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV 2

Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2016 beträgt 100,7% (Vorjahr 102,6%) und berechnet sich wie folgt:

	31.12.2016	31.12.2015
	MCHF	MCHF
<b>Vorsorgevermögen netto</b>		
Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten	3 329.6	3 312.8
Verbindlichkeiten	-20.4	-23.6
Passive Rechnungsabgrenzung	-0.5	-0.4
Arbeitgeber-Beitragsreserve	-76.6	-51.7
	<b>3 232.1</b>	<b>3 237.1</b>
<b>Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital</b>		
Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)	1 071.6	1 079.6
Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)	2 013.9	1 954.2
Technische Rückstellungen	124.4	121.3
	<b>3 209.9</b>	<b>3 155.2</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>100,7%</b>	<b>102,6%</b>

$$\text{Deckungsgrad} = \frac{\text{Vorsorgevermögen netto} \times 100}{\text{Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital}}$$

## 59 Risikoschwankungsfonds und technische Belastung Vorsorgekapital

### Risikoschwankungsfonds

Die durch Tod und Invalidität verursachte Schadenssumme unterschritt im Berichtsjahr die geleisteten Risikoprämien um CHF 6,8 Millionen (Vorjahr CHF 8,4 Millionen). Die Risikobeiträge des Arbeitgebers (2,7%) wurden reglementskonform dem Risikoschwankungsfonds gutgeschrieben, bis dieser den aktuariell berechneten Maximalwert erreichte. Zum Jahresende lag der Risikoschwankungsfonds bei CHF 27,4 Millionen (Vorjahr CHF 45,5 Millionen). Die Arbeitgeber-Beitragsreserve erreichte zum Jahresende einen Wert von CHF 76,6 Millionen (Vorjahr CHF 51,7 Millionen).

Technische Belastung Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)	2016 CHF	2016 % <sup>1)</sup>	2015 CHF	2015 % <sup>1)</sup>
Reglementarische Verzinsung		-1,25		-1,75
Bildung (-)/Auflösung (+) Rückstellung für Pensionierungsverluste	-21 216 187	-1,98	-6 476 448 <sup>2)</sup>	-0,60
Kosten Pensionierungen	-13 752 514	-1,28	-15 487 075	-1,43
Risikobeiträge (1,5%)	7 693 463	0,72	7 822 173	0,72
Anteil Verwaltungskosten (34,7%)	-642 693	-0,06	-684 254	-0,06
<b>Total Kosten Sparkapital</b>		<b>-3,85</b>		<b>-3,12</b>

1) In % des Vorsorgekapitals aktive Versicherte (Sparkapital). Das Sparkapital beträgt per Ende Berichtsjahr CHF 1 071 624 325 (Vorjahr CHF 1 079 642 995).

2) Inklusive Entnahme für Teilliquidation, siehe Ziffer 17

Im Berichtsjahr wurde das Sparkapital der Versicherten mit 1,25% verzinst (Vorjahr 1,75%). Zuzüglich der Pensionierungsverluste und der anteiligen Verwaltungskosten resultierte eine technische Belastung von 3,85% (Vorjahr 3,12%) auf dem Sparkapital.

Technische Belastung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)	2016 CHF	2016 % <sup>1)</sup>	2015 CHF	2015 % <sup>1)</sup>
Technischer Zinssatz		-1,75		-2,00
Risikoprozess Rentner	-14 129 632	-0,70	-5 348 729	-0,27
Änderung technische Grundlagen	-32 414 048	-1,61	0	0
Reduktion technischer Zinssatz	-45 487 716	-2,26	-82 816 044	-4,24
Anteil Verwaltungskosten (65,3%)	-1 209 449	-0,06	-1 237 808	-0,06
<b>Total Kosten Deckungskapital</b>		<b>-6,38</b>		<b>-6,57</b>

1) In % des Vorsorgekapitals Rentner (Deckungskapital). Das Deckungskapital beträgt per Ende Berichtsjahr CHF 2 013 888 265 (Vorjahr CHF 1 954 288 241).

Aufgrund der technischen Verzinsung von 1,75%, der Umstellung auf die neuen technischen Grundlagen BVG 2015, des Verlustes im Zusammenhang mit dem Risikoprozess der Rentner sowie der anteiligen Verwaltungskosten resultierte im Berichtsjahr eine technische Belastung auf dem Deckungskapital von 6,38 (Vorjahr 6,57%).

Technische Gesamtbelastung Vorsorgekapital	2016 %	2015 %
Belastung Sparkapital	3,85	3,12
Belastung Deckungskapital	6,38	6,57
<b>Gesamtbelastung (gewichteter Durchschnitt)</b>	<b>5,50</b>	<b>5,34</b>

Im Berichtsjahr war ein Ergebnis von insgesamt 5,50% (Vorjahr 5,34%) notwendig, um ein ausgeglichenes Resultat zu erzielen.

## 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

### 61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen sind im Geschäftsreglement festgehalten. Das Vermögen der Stiftung ist – mit Ausnahme der Geldmarktanlagen (Pictet Money Market Funds) – in den Anlagekategorien der Avadis Anlagestiftung respektive der Avadis Anlagestiftung 2 (Aktien Welt hedged, Immobilien Nordamerika) investiert.

Sowohl die Avadis Anlagestiftung als auch die Avadis Anlagestiftung 2 verfügen über die Zulassung der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV). Pictet ist der FINMA unterstellt.

Die Avadis Anlagestiftung 2 dient dazu, den gemäss Doppelbesteuerungsabkommen zwischen der Schweiz und den USA qualifizierenden Stiftungen die vollständige Quellensteuerückforderung auf US-Dividenden zu ermöglichen. Die Anlageprozesse und die Vermögensverwalter der Avadis Anlagestiftung 2 sind deckungsgleich mit denjenigen der Avadis Anlagestiftung. Die nachfolgenden Ausführungen über die Avadis Anlagestiftung gelten auch für die Avadis Anlagestiftung 2. Der Stiftungsrat der Avadis Anlagestiftung überwacht die Anlagetätigkeit der beauftragten Banken und Institute. Zwecks kurzfristiger Liquiditätssteuerung wird durchschnittlich rund 1% des Stiftungsvermögens durch die ABB Pensionskasse direkt bewirtschaftet.

Für alle Anlagekategorien der Avadis Anlagestiftung gelten die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für die Vermögensanlage von Personalvorsorgeeinrichtungen. Die Avadis Anlagestiftung rapportiert über die Entwicklung der einzelnen Anlagen mindestens einmal pro Monat an die Geschäftsführung der Stiftung. Der Stiftungsrat wird quartalsweise und jeweils an seinen Sitzungen umfassend informiert. Die Avadis Anlagestiftung hat für Immobilien Schweiz Wohnen, Immobilien Schweiz Geschäft und Private Equity je eine eigene Anlagekommission. Es gelten die Bestimmungen der Avadis Anlagestiftung ([www.avadis.ch](http://www.avadis.ch)). Das IRC unterstützt den Stiftungsrat in allen Investitionsangelegenheiten und stellt ein effektives Risikomanagement sicher.

### Loyalität in der Vermögensverwaltung

Die Stiftungsräte und alle in die Vermögensanlage involvierten Personen richten sich nach den Loyalitätsrichtlinien gemäss Art. 51b BVG sowie Art. 48f-I und 49a BVV 2 und nach den Richtlinien der ASIP-Charta ([www.asip.ch](http://www.asip.ch)). Alle Personen bestätigen jährlich schriftlich, dass sie sich an die darin erwähnten Vorschriften halten. Auch die geschäftsführende Avadis Vorsorge AG hat sich der ASIP-Charta unterstellt. Zudem verlangt Avadis regelmässig stichprobenartig von ihren Mitarbeitenden die Offenlegung der persönlichen Vermögensverhältnisse gegenüber einer externen Stelle. Bei Zuwiderhandlungen können Sanktionen verhängt werden. Die externe Stelle bestätigt der Avadis Vorsorge AG mit einem Testat die Einhaltung der Bestimmungen.

### Ausübung der Stimmrechte

#### Avadis Anlagestiftung und Avadis Anlagestiftung 2

Das Vermögen wird im Rahmen von Kollektivanlagen (Avadis Anlagestiftung und Avadis Anlagestiftung 2) bewirtschaftet. Die Stiftung hält selbst keine Aktien. Die Stimmrechte im Rahmen der beiden Anlagestiftungen wurden anlässlich der Anlegerversammlungen wahrgenommen.

### Offenlegung des Stimmrechtsverhaltens

Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) legt die Ausübung der Stimmrechte der im In- oder Ausland kotierten Schweizer Aktiengesellschaften fest. Die ABB Pensionskasse ist in der Avadis Anlagestiftung und Avadis Anlagestiftung 2 investiert und hat die Stimmrechte entsprechend ausgeübt. Die ABB Pensionskasse orientiert sich bei der Ausübung der Stimmrechte am langfristigen Interesse der Versicherten. Im Zentrum steht dabei das dauernde Gedeihen der ABB Pensionskasse. Die Ausübung der Stimmrechte ist an den Stimmrechts-Ausschuss des Stiftungsrats übertragen, welcher paritätisch mit Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern besetzt ist. Der Stimmrechts-Ausschuss konsultiert zur Meinungsbildung die Berichte eines etablierten Stimmrecht-Analysten.

## 62 Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung

Art. 50 der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2) regelt die Sicherheit und Risikoverteilung der Anlagen. Er verlangt, dass die Vermögensanlagen sorgfältig ausgewählt, bewirtschaftet und überwacht werden. Der Stiftungsrat hat im Jahr 2015 die Anlagestrategie einer Überprüfung unterzogen. Er stützte sich dabei auf die Ergebnisse einer umfassenden Asset-Liability-Management-Studie (ALM-Studie), die durch die externe, spezialisierte Beratungsfirma PPCmetrics AG erstellt wurde. Zentrales Anliegen des Stiftungsrats ist es, eine Anlagestrategie zu definieren, die der spezifischen Risikofähigkeit der ABB Pensionskasse in höchstem Mass Rechnung trägt.

Folgende Kriterien werden jeweils zur Beurteilung und Quantifizierung der Risikofähigkeit herangezogen und eingehend untersucht:

- Verhältnis Vorsorgekapital aktive Versicherte zu Vorsorgekapital Rentner
- Cashflow-Situation
- Höhe der Wertschwankungsreserve

Die ALM-Studie hatte zur Empfehlung einer leichten Anpassung der Anlagestrategie geführt, die am 14. Januar 2016 vom Stiftungsrat angenommen wurde. Die Umsetzung der liquiden Anlageklassen erfolgte im ersten Quartal 2016 (siehe Ziffer 64).

### Derivative Finanzinstrumente

Die Stiftung setzt selbst keine derivativen Finanzinstrumente ein. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente innerhalb der kollektiven Anlagen ist im Geschäftsbericht der Avadis Anlagestiftung aufgeführt und beschrieben ([www.avadis.ch/geschaeftsbericht](http://www.avadis.ch/geschaeftsbericht)).

### Anlagekategorien «hedged»

Bei den Anlagekategorien «hedged» der Avadis Anlagestiftung handelt es sich ausschliesslich um Währungsabsicherungen.

### Securities Lending

Die Wertschriftenleihe wird innerhalb der Avadis Anlagestiftung während der Generalversammlungssaison ausgesetzt.

## 63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Basierend auf der aktuell gültigen Anlagestrategie soll die Wertschwankungsreserve 15,7% der Vorsorgekapitalien (Spar- und Deckungskapital) und der technischen Rückstellungen betragen.

Wertschwankungsreserve <sup>1)</sup>	31.12.2016		31.12.2015	
	CHF	%	CHF	%
Soll-Wertschwankungsreserve	503 952 552	15,7	586 867 659	18,6
Vorhandene Wertschwankungsreserve	22 251 546	0,7	81 905 183	2,6
<b>Fehlende Mittel</b>	<b>481 701 006</b>		<b>504 962 476</b>	

1) In % der Vorsorgekapitalien (Spar- und Deckungskapital) und der technischen Rückstellungen

Der Stiftungsrat hat im Geschäftsreglement eine Soll-Wertschwankungsreserve von 15,7% (Sicherheitsniveau von 99,0%) festgelegt. Im Rahmen der Ergebnisverwendung ist zudem vorgesehen, dass beim Überschreiten eines Werts von 13,3% (Sicherheitsniveau von 97,5%) die Verzinsung der Sparkapitalien um maximal 1,5% erhöht wird. Der Stiftungsrat wird erst über Rentenzulagen befinden, wenn die Zielgrösse von 15,7% gemäss Geschäftsreglement erreicht ist. Die notwendige Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wurde nach einer finanzökonomischen Methode (Value at Risk) ermittelt. Dabei wird in Abhängigkeit der erwarteten Rendite- und Risikoeigenschaften der gültigen Anlagestrategie, der sich aus den Verpflichtungen ergebenden notwendigen Verzinsung, des verlangten Sicherheitsniveaus (zwischen 97,5% und 99,0%) sowie des relevanten Zeithorizonts ein Sollwert berechnet.

## 64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Aufgrund der im Vorjahr durchgeführten ALM-Studie wurde die Anlagestrategie im Berichtsjahr wie folgt angepasst:

	2016	2015
	%	%
Obligationen CHF Inlandschuldner	20,0	13,5
Obligationen CHF Auslandschuldner	10,0	13,5
Staatsanleihen FW hedged	15,0	12,5
Unternehmensanleihen FW hedged	6,0	4,0
Aktien Schweiz	4,0	6,0
Aktien Welt hedged	12,0	17,5
Private Equity	3,0	2,0
Hedge Funds	0,0	2,0
Immobilien Ausland	3,0	2,0

Die Umsetzung der liquiden Anlagekategorien erfolgte im ersten Quartal 2016.

Die in der Tabelle auf Seite 25 auf der rechten Seite aufgeführten Prozentsätze beziehen sich auf die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzanlagen. Die für weitere Private-Equity-Investitionen zugesicherten Mittel sind im Pictet Money Market USD Fund (Geldmarkt Fremdwährungen) investiert. Aufgrund ihres verpflichtenden Charakters werden diese Geldmarktanlagen den alternativen Anlagen zugerechnet. Bei der Position Hypotheken handelt es sich um eine «ruhende Position» ohne weitere Aktivitäten.

Die Bandbreite bei Immobilien Schweiz wurde um 1,1% überschritten, die Bandbreite bei Immobilien Ausland um 0,1% unterschritten. Per Ende Dezember 2016 wurden Rücknahmen bei Immobilien Schweiz von CHF 12,8 Millionen getätigt, welche in Immobilien Ausland investiert werden. Die Transaktion ist in der Darstellung der Vermögensanlagen per 31. Dezember 2016 nicht enthalten. Im ersten Quartal 2017 wird die Bandbreitenunterschreitung von Immobilien Ausland daher behoben sein. Der Stiftungsrat wird im März 2017 entscheiden, wie die Überschreitung der oberen Bandbreite bei Immobilien Schweiz im Jahr 2017 abgebaut werden soll.



## 64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2015
	TCHF	Ist	Strategie	Bandbreite	TCHF	Ist
		%	%	%		%
<b>Finanzanlagen (Kollektivanlagen)</b>						
<b>Geldmarkt</b>			<b>2,0</b>			
Geldmarkt CHF	198	0,0	2,0	0,0–4,0	200	0,0
	<b>198</b>				<b>200</b>	
<b>Obligationen</b>			<b>54,0</b>			
Obligationen CHF Inlandschuldner	572 354	17,4	20,0	} 26,0–34,0	436 734	13,4
Obligationen CHF Auslandschuldner	347 656	10,6	10,0		420 574	12,9
Staatsanleihen Fremdwährungen AAA-AA hedged	475 678	14,5	15,0	13,0–17,0	402 078	12,3
Unternehmensanleihen Fremdwährungen hedged	167 804	5,1	6,0	5,0–7,0	129 199	3,9
Emerging Markets Debt	98 745	3,0	3,0	2,0–4,0	93 289	2,9
	<b>1 662 237</b>				<b>1 481 874</b>	
<b>Hypotheken</b>						
Hypotheken Wohnpark Feldstrasse <sup>1)</sup>	250	0,0			245	0,0
	<b>250</b>				<b>245</b>	
<b>Immobilien</b>			<b>23,0</b>			
Immobilien Schweiz	791 151	24,1	20,0	17,0–23,0	759 076	23,2
Immobilien Ausland	63 766	1,9	3,0	2,0–4,0	66 550	2,0
	<b>854 917</b>				<b>825 626</b>	
<b>Aktien</b>			<b>18,0</b>			
Aktien Schweiz	141 195	4,3	4,0	3,0–5,0	190 487	5,8
Aktien Welt hedged	438 208	13,3	12,0	9,0–15,0	552 044	16,9
Aktien Emerging Markets	64 456	2,0	2,0	1,0–3,0	57 617	1,8
	<b>643 859</b>				<b>800 148</b>	
<b>Alternative Anlagen</b>			<b>3,0</b>			
Geldmarkt Fremdwährungen <sup>2)</sup>	66 997	2,0	} 3,0	} 2,0–4,0	43 115	1,3
Private Equity	45 140	1,4			39 762	1,2
Hedge Funds	11 018	0,4	0,0	0,0–3,0	79 901	2,4
	<b>123 155</b>				<b>162 778</b>	
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>3 284 616</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>		<b>3 270 871</b>	<b>100,0</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>29 028</b>				<b>36 929</b>	
<b>Forderung gegenüber Arbeitgeber</b>	<b>6 870</b>				<b>11</b>	
<b>Forderungen</b>	<b>593</b>				<b>653</b>	
<b>Beteiligungen</b>	<b>7 141</b>				<b>2 866</b>	
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1 375</b>				<b>1 480</b>	
<b>Total Aktiven</b>	<b>3 329 623</b>				<b>3 312 810</b>	

1) Hypotheken sind nicht Bestandteil der Anlagestrategie.

2) Enthält nur Gelder, die im Zusammenhang mit Private Equity auf Abruf im Geldmarkt bewirtschaftet werden

### Begrenzungen nach Art. 55 BVV 2

in %	31.12.2016	Maximum	31.12.2015
	Ist	BVV 2	Ist
Grundpfandtitel	0	50,0	0
Aktien	19,6	50,0	24,5
Immobilien	26,0	30,0	25,2
Alternative Anlagen	3,8	15,0	4,9
Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung	10,3	30,0	9,2

## 65 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

	2016	2016	2015	2015
	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Erfolg Geldmarkt</b>				
Ertragsausschüttung	557		755	
Kursgewinne/-verluste	-2 013	-1 456	-51 847	-51 092
<b>Erfolg Obligationen</b>				
<i><b>Obligationen CHF Inlandschuldner</b></i>				
Ertragsausschüttung	1 048 946		944 019	
Kursgewinne/-verluste	3 344 213	4 393 159	9 410 970	10 354 989
<i><b>Obligationen CHF Auslandschuldner</b></i>				
Ertragsausschüttung	748 794		885 944	
Kursgewinne/-verluste	4 290 283	5 039 077	3 801 396	4 687 340
<i><b>Staatsanleihen Fremdwährungen AAA-AA hedged</b></i>				
Ertragsausschüttung	935 279		871 254	
Kursgewinne/-verluste	4 822 951	5 758 230	-3 466 894	-2 595 640
<i><b>Unternehmensanleihen Fremdwährungen hedged</b></i>				
Ertragsausschüttung	321 415		280 486	
Kursgewinne/-verluste	6 168 085	6 489 500	-2 143 314	-1 862 828
<i><b>Emerging Markets Debt</b></i>				
Ertragsausschüttung	191 236		205 064	
Kursgewinne/-verluste	10 002 090	10 193 326	-13 141 374	-12 936 310
<b>Total Obligationen</b>				
Ertragsausschüttung	3 245 670		3 186 767	
Kursgewinne/-verluste	28 627 622	31 873 292	-5 539 216	-2 352 449
<b>Erfolg Hypotheken</b>				
Ertragsausschüttung	0		0	
Kursgewinne/-verluste	5 185	5 185	5 444	5 444
<b>Erfolg Immobilien</b>				
<i><b>Immobilien Schweiz</b></i>				
Ertragsausschüttung	22 328 210		1 987 473	
Kursgewinne/-verluste	34 053 426	56 381 636	40 427 771	42 415 244
<i><b>Immobilien Ausland</b></i>				
Ertragsausschüttung	148 506		207 551	
Kursgewinne/-verluste	1 717 468	1 865 974	3 838 857	4 046 408
<b>Total Immobilien</b>				
Ertragsausschüttung	22 476 716		2 195 024	
Kursgewinne/-verluste	35 770 894	58 247 610	44 266 628	46 461 652
<b>Zwischentotal</b>		<b>90 124 631</b>		<b>44 063 555</b>

	2016 CHF	2016 CHF	2015 CHF	2015 CHF
<b>Übertrag</b>		<b>90 124 631</b>		<b>44 063 555</b>
<b>Erfolg Aktien</b>				
<b>Aktien Schweiz</b>				
Ertragsausschüttung	279 337		433 163	
Kursgewinne/-verluste	-7 137 622	<b>-6 858 285</b>	4 645 744	<b>5 078 907</b>
<b>Aktien Welt hedged</b>				
Ertragsausschüttung	841 439		1 246 840	
Kursgewinne/-verluste	25 574 615	<b>26 416 054</b>	8 006 399	<b>9 253 239</b>
<b>Aktien Emerging Markets</b>				
Ertragsausschüttung	118 066		137 231	
Kursgewinne/-verluste	7 393 210	<b>7 511 276</b>	-9 977 514	<b>-9 840 283</b>
<b>Total Aktien</b>				
Ertragsausschüttung	1 238 842		1 817 234	
Kursgewinne/-verluste	25 830 203	<b>27 069 045</b>	2 674 629	<b>4 491 863</b>
<b>Erfolg alternative Anlagen</b>				
<b>Geldmarkt Fremdwährungen</b>				
Ertragsausschüttung	224 540		54 810	
Kursgewinne/-verluste	1 742 506	<b>1 967 046</b>	1 519 801	<b>1 574 611</b>
<b>Private Equity</b>				
Ertragsausschüttung	0		0	
Kursgewinne/-verluste	6 406 943	<b>6 406 943</b>	5 887 988	<b>5 887 988</b>
<b>Hedge Funds</b>				
Ertragsausschüttung	65 242 910		175 547	
Kursgewinne/-verluste	-68 525 631	<b>-3 282 721</b>	3 474 010	<b>3 649 557</b>
<b>Total alternative Anlagen</b>				
Ertragsausschüttung	65 467 450		230 357	
Kursgewinne/-verluste	-60 376 182	<b>5 091 268</b>	10 881 799	<b>11 112 156</b>
<b>Erfolg Beteiligungen</b>				
Ertragsausschüttung	1 440 000		1 800 000	
Kursgewinne/-verluste	4 275 566	<b>5 715 566</b>	0	<b>1 800 000</b>
<b>Zinserträge</b>				
auf operativer Liquidität	0		1 943	
auf Forderungen	0	<b>0</b>	0	<b>1 943</b>
<b>Zinsaufwand</b>				
Verzinsung Freizügigkeitsleistung nach Austritt	-64 510		-159 607	
Guthabengebühren	-57 240	<b>-121 750</b>	-20 156	<b>-179 763</b>
<b>Aufwand Vermögensverwaltung</b>		<b>-10 299 931</b>		<b>-13 143 517</b>
<b>Nettoergebnis aus Vermögensanlage</b>		<b>117 578 829</b>		<b>48 146 237</b>

## 66 Aufwand Vermögensverwaltung

Vermögensanlagen	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
<b>Total transparente Vermögensanlagen</b>	<b>3 328 248 687</b>	<b>3 311 330 359</b>
Intransparente Vermögensanlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV 2	0	0
<b>Total Vermögensanlagen</b>	<b>3 328 248 687</b>	<b>3 311 330 359</b>
Anteil der transparenten Anlagen (Kostentransparenzquote)	100,0%	100,0%

Aufwand Vermögensanlagen	2016 CHF	2016 CHF	2015 CHF	2015 CHF
<b>Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten</b>				
Kommissionen Avadis Anlagestiftung	793 874		302 562	
Kommissionen Pictet Money Market Funds	2 400		2 700	
ASIP-Performancevergleich	3 229		6 459	
Beratungskosten PPCmetrics	25 812		0	
Übrige Vermögensverwaltungskosten	17 280	<b>842 595</b>	0	<b>311 721</b>
<b>Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen</b>		<b>9 457 336</b>		<b>12 831 796</b>
<b>Total in der Betriebsrechnung ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten</b>		<b>10 299 931</b>		<b>13 143 517</b>
<b>Total der Vermögensverwaltungskosten in % der transparenten Vermögensanlagen</b>		<b>0,31%</b>		<b>0,40%</b>

## 67 Retrozessionen

Alle Dienstleistungsverträge sind so aufgesetzt, dass allfällige Zahlungen Dritter abgeliefert werden.

## 68 Rendite der Vermögensanlage

Die aus der Anlagestrategie erzielte Performance betrug im Geschäftsjahr 3,46% (Vorjahr 1,39%). Die detaillierte Darstellung der Rendite wird im Geschäftsbericht unter dem Abschnitt Rendite abgebildet.

## 69 Anlagen beim Arbeitgeber

### Forderung gegenüber Arbeitgeber

Bei der in der Bilanz ausgewiesenen Forderung gegenüber dem Arbeitgeber in der Höhe von CHF 6 869 660 handelt es sich um ausstehende Beiträge für den Monat Dezember 2016. Diese wurden im Januar 2017 vollständig bezahlt.

### Arbeitgeber-Beitragsreserve

Der reglementarische Risikobeitrag, der zur Deckung der Schadensfälle infolge Tod und Invalidität vorgesehen ist, wird der Arbeitgeber-Beitragsreserve gutgeschrieben. Durch Zuweisungen aus der Arbeitgeber-Beitragsreserve wird die technische Rückstellung Risikoschwankungsfonds so lange geäuft, bis sie den maximalen Wert erreicht hat.

	Total 2016 CHF	Total 2015 CHF
<b>Stand 1.1.</b>	<b>51 686 864</b>	<b>45 666 976</b>
<b>Bildungen/Auflösungen</b>		
Entnahme Anteil Teilliquidation	0	-3 265 387
Gutschrift Risikobeiträge	13 848 234	14 079 911
Auflösung/Äufnung		
Risikoschwankungsfonds	11 062 163	-4 794 636
Total Bildungen (+) / Auflösungen (-)	24 910 397	6 019 888
<b>Verzinsung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Stand 31.12.</b>	<b>76 597 261</b>	<b>51 686 864</b>
<b>Davon zweckgebundene</b>		
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve<sup>1)</sup></b>	<b>32 500 000</b>	<b>32 500 000</b>

1) Ein Teil der Arbeitgeber-Beitragsreserve in der Höhe von CHF 32 500 000 (Vorjahr: CHF 32 500 000) ist für die Finanzierung der Zusatzverzinsung der Sparkapitalien der aktiven Versicherten von 2017 bis 2022 zweckgebunden.

Es gilt der Grundsatz, dass die Arbeitgeber-Beitragsreserve gleich verzinst wird wie das Sparkapital der Versicherten. Die Verzinsung wird ausgesetzt, wenn eine negative Rendite auf den Vermögensanlagen erzielt wird oder sich die Pensionskasse in einer Unterdeckung befindet.

Aufgrund der aktuellen finanziellen Lage sowie der eingeleiteten Massnahmen zur Senkung des Umwandlungssatzes hatte der Stiftungsrat entschieden, die Arbeitgeber-Beitragsreserve entgegen dem Grundsatz in den Jahren 2015 bis und mit 2022 nicht zu verzinsen.

## 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

### 71 Forderungen

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Guthaben Verrechnungssteuer	582 784	652 910
Kontokorrentguthaben	5 362	0
Beitragsforderungen auswärtige Mitglieder	4 614	0
	<b>592 760</b>	<b>652 910</b>

### 72 Beteiligungen

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Avadis Vorsorge AG	7 141 166	2 865 600
	<b>7 141 166</b>	<b>2 865 600</b>

Der Stiftungsrat beschloss an seiner Sitzung vom 10. März 2016 den Wert der Beteiligung jährlich anzupassen.

### 73 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Volumenrabatt 4. Quartal	1 205 000	1 311 000
Volumenrabatt Immobilien Schweiz		
Dezember 2016	169 000	169 000
Zu wenig fakturierte Beiträge	684	0
	<b>1 374 684</b>	<b>1 480 000</b>

### 74 Verbindlichkeiten Freizügigkeitsleistungen und Renten

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Noch nicht ausbezahlte Austrittsleistungen	14 900 408	12 522 205
Noch nicht verarbeitete Eingänge		
Freizügigkeitsleistungen und Einlagen	3 550 883	9 177 743
Verbindlichkeiten gegenüber Rentnern	1 886 669	1 503 387
Verbindlichkeiten aus Teilliquidation	0	156 557
	<b>20 337 960</b>	<b>23 359 892</b>

## 75 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Beiträge Sicherheitsfonds	422 000	364 000
Versicherungstechnische Expertise	16 000	26 000
Gebühren Aufsichtsbehörde	15 260	23 906
Revision	13 392	13 824
	<b>466 652</b>	<b>427 730</b>

## 76 Einmaleinlagen und Einkaufssummen

	2016	2015
	CHF	CHF
Einlagen Arbeitnehmer	8 968 607	8 211 628
Umbuchung pender Austritt für		
Pensionierung	193 721	0
Einlagen AG für Überbrückungsrenten	56 400	0
Rückzahlung Austrittsleistungen von Invaliden	12 207	183 468
Einlagen Arbeitgeber aktive Versicherte	10 000	0
Einlagen ABB UF für Überbrückungsrenten	0	56 400
	<b>9 240 935</b>	<b>8 451 496</b>

## 77 Sonstiger Ertrag

	2016	2015
	CHF	CHF
Honorar Avadis Anlagestiftung	43 000	45 000
Aufsicht Rückerstattung Gebühren und		
Abgrenzungsdifferenz	18 911	0
Bezugsprovision Quellensteuer	12 386	8 661
	<b>74 297</b>	<b>53 661</b>

## 78 Sonstiger Aufwand

Dabei handelt es sich im Berichts- wie auch im Vorjahr im Wesentlichen um Leistungen an Versicherte, die die Vorjahre betreffen.

## **8 Auflagen der Aufsichtsbehörde**

Die Aufsichtsbehörde hat die Jahresrechnung 2015 am 17. August 2016 zur Kenntnis genommen.

## **9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage**

Keine

## **10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Keine

# Kontakt

## **ABB Pensionskasse**

c/o Avadis Vorsorge AG

Zollstrasse 42

Postfach 1077

8005 Zürich

Tel. 058 585 32 32

Fax 058 585 29 00

E-Mail [abb@avadis.ch](mailto:abb@avadis.ch)

[www.abb.ch/vorsorge](http://www.abb.ch/vorsorge)